

DEUTSCHES PATENTAMT



AUSLEGESCHRIFT 1 058 382

S 56588 II/63 c

ANMELDETAG: 15. JANUAR 1958

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 27. MAI 1959

1

Die Erfindung betrifft eine Wischblatthalterung, die als eine ohne Anwendung von Werkzeugen lösbare Verbindung zwischen dem Wischerblatt und dem Wischerarm ausgebildet ist.

Es sind bereits Wischerarm-Befestigungen bekanntgeworden, bei denen aus Blech hergestellte Aufnahmeteile für die Wischerarme schwenkbar an den Wischblättern befestigt sind. Bei diesen bekannten Ausführungen ist in die Aufnahmeteile jeweils eine entsprechend geformte Feder eingeknetet. Beim Einstecken des Wischerarmes in den Aufnahmeteil rastet in der Arbeitsstellung die Feder in den Arm ein und hält ihn in der Aufnahme fest. Durch das Einsetzen von Federn werden derartige Wischblatt-Befestigungen teuer.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Wischblatthalterung wesentlich zu vereinfachen. Bei einer Wischblatthalterung, bestehend aus einem am Wischblatt schwenkbar befestigten, aus Blech hergestellten Aufnahmeteil mit einer federnden Rasteinrichtung zum Festhalten des eingeschobenen Wischerarmes, werden erfindungsgemäß die federnden Teile der Rasteinrichtung in dem den Wischerarm mindestens teilweise umfassenden Aufnahmeteil durch Freistanzen aus der Wandung gebildet. Dabei kann die Rasteinrichtung aus zwei federnden Teilen bestehen, und das Lösen des einen federnden Teiles aus der Rast kann durch Druck auf den anderen federnden Teil erfolgen. Bei einem Ausführungsbeispiel werden als federnde Teile zwei entgegengesetzt gerichtete Zungen freigestanzt, die an ihrer etwa in der Mitte liegenden gemeinsamen Wurzel durch zwei dünne Stege mit der Wand des Wischerarmenaufnahmeteiles federnd schwenkbar verbunden bleiben, wobei das freie Ende der einen Zunge in ein Loch im Wischerarm federnd einrastet und durch Druck auf das freie Ende der zweiten Zunge aus der Rast aushebbar ist. Am Aufnahmeteil wird ein Anschlag vorgesehen, an den beim Einstecken nach erfolgtem Einrasten das Wischerarmende anstößt. Dieser Anschlag kann durch einen abgebogenen Ansatz des Aufnahmeteiles gebildet sein. Zur Versteifung der federnden Zungen können diese in der Querrichtung leicht gewölbt sein.

An Hand eines Ausführungsbeispiels ist die Erfindung erläutert. In der Zeichnung zeigt

Fig. 1 ein Wischblatt und einen Wischerarm in verkleinertem Maßstab,

Fig. 2 den Schnitt durch die Wischblatt-Befestigung nach der Linie I-I der Fig. 3,

Fig. 3 die Draufsicht auf die Wischblatt-Befestigung und

Fig. 4 eine perspektivische Darstellung.

Entsprechend der Fig. 1 ist an einem Wischblatt 1

Wischblatthalterung für Scheibenwischer von Kraftfahrzeugen

Anmelder:

SWF-Spezialfabrik für Autozubehör

Gustav Rau G. m. b. H.,

Bietigheim (Württ.)

Willy Bock und Hans Prohaska, Bietigheim (Württ.), sind als Erfinder genannt worden

2

ein Wischblatt-Aufnahmeteil 2 schwenkbar gelagert, mit dem ein Wischerarm 3 gekuppelt ist. Der aus einem flachen Profilmaterial hergestellte Wischerarm 3 ist in einem Spannstück 4 befestigt, das auf einer Wischerwelle 5 sitzt.

Der aus Blech hergestellte Wischblatt-Aufnahmeteil 2 gemäß Fig. 2, 3 und 4 ist einerseits über zwei seitliche Ansätze 21 und 22 schwenkbar am Wischblatt befestigt und endet andererseits in einer den Wischerarm 3 teilweise umfassenden Hülse. Im Rückenteil der Hülse werden durch Freistanzen zwei entgegengesetzt verlaufende Zungen 23 und 24 gebildet, die nur an ihrer gemeinsamen Wurzel durch Stege 25 und 26 mit der Hülse verbunden sind.

Die eine Zunge 23 ist so in den Führungskanal für den Wischerarm heruntergebogen, daß sie beim Einstecken des Wischerarmes 3 in ein Loch 6 im Arm 3 federnd einrastet. Die andere Zunge 24 ist in der entgegengesetzten Richtung und etwas aufwärts gebogen. Wird auf die Zunge 24 beispielsweise durch den Finger ein Druck ausgeübt, dann wird die Zunge 23 angehoben und aus der Rast gelöst. Der Wischerarm 3 stößt beim Einführen in die Aufnahme 2 nach erfolgtem Einrasten auf einen Anschlag 27. Zur Erzielung größerer Steifigkeit werden die beiden Zungen 23 und 24 leicht gewölbt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Wischblatthalterung für Scheibenwischer von Kraftfahrzeugen, bestehend aus einem am Wischblatt schwenkbar befestigten, aus Blech hergestellten Aufnahmeteil mit einer federnden Rasteinrichtung zum Festhalten des eingeschobenen Wischerarmes, dadurch gekennzeichnet, daß die federnden Teile (23 und 24) der Rasteinrichtung

in dem den Wischerarm mindestens teilweise umfassenden Aufnahmeteil (2) durch Freistanzen aus der Wandung gebildet sind.

2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwei federnde Teile so ausgebildet sind, daß das Lösen des einen federnden Teiles (23) aus der Rast durch Druck auf den anderen federnden Teil (24) erfolgt. 5

3. Halterung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß als federnde Teile zwei entgegengesetzt gerichtete Zungen (23 und 24) freigestanzt sind, die an ihrer etwa in der Mitte liegenden gemeinsamen Wurzel durch zwei dünne Stege (25 und 26) mit der Wand des Wischeraufnahmeteiles (2) federnd schwenkbar verbunden bleiben, 10 wobei das freie Ende der einen Zunge (23) in ein Loch (6) im Wischerarm federnd einrastet und 15

durch Druck auf das freie Ende der zweiten Zunge (24) aus der Rast aushebbar ist.

4. Halterung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Wischerarmende beim Einstecken in den Aufnahmeteil (2) nach erfolgtem Einrasten an einen Anschlag (27) stößt.

5. Halterung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Anschlag (27) durch einen gebogenen Ansatz des Aufnahmeteils (2) gebildet wird.

6. Halterung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Zungen (23 und 24) zur Versteifung in der Querrichtung leicht gewölbt sind.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschrift Nr. 932 952.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 1

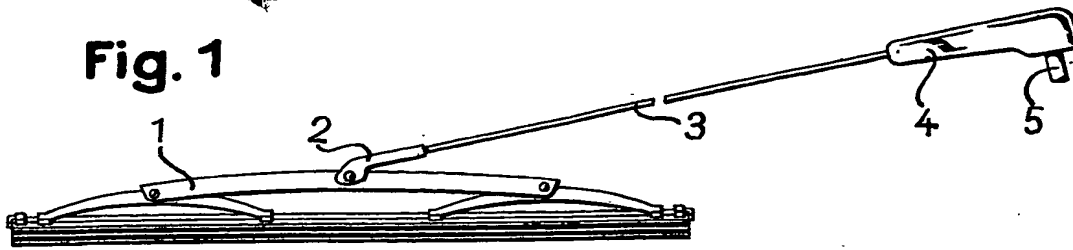


Fig. 2

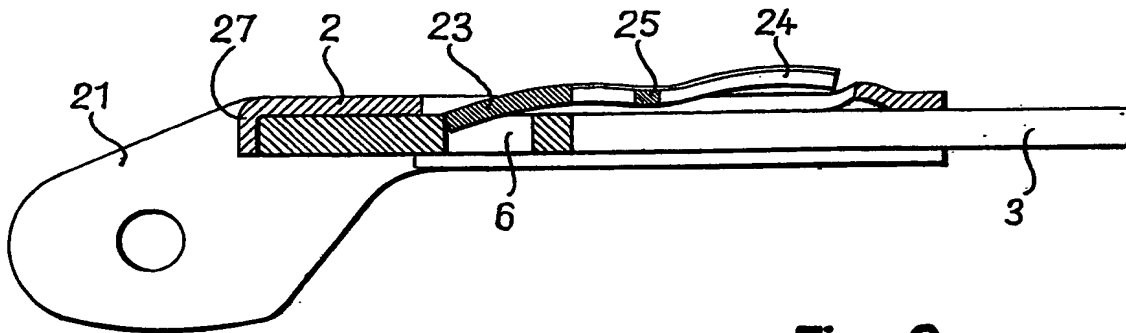


Fig. 3

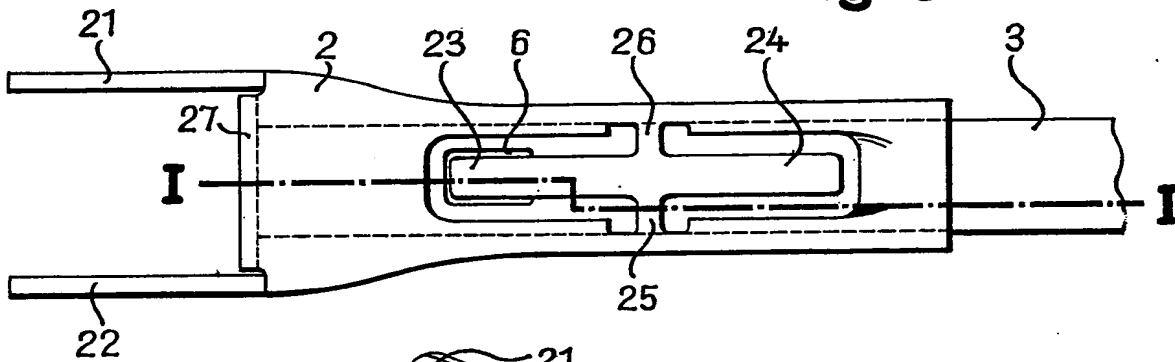
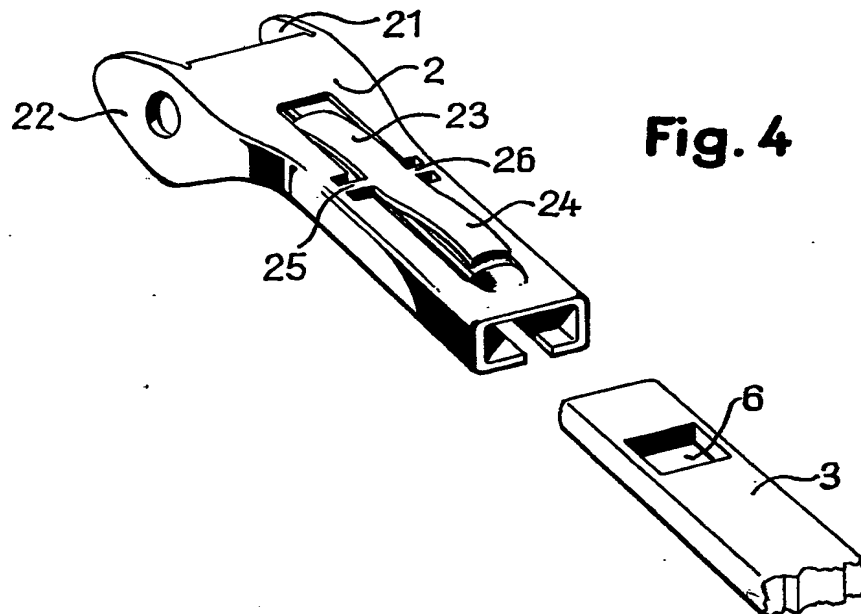


Fig. 4



BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY